

Das sind die Stars vo

Ein erfolgreicher Winter für Cuche, Défago, Janka, Gut und Suter & Co. BLICK zeigt, wer nach diesen Champions kommt.

Denise Feierabend (20)



Sie überzeugte nicht nur bei der Junioren-WM mit Slalom-Gold, auch beim WM-Slalom der

Grossen setzte sie ein dickes Ausrufezeichen: Rang 6! Die Engelbergerin, die aufgrund eines tragischen Unfalls viel zu früh ihren Vater verlor, hat als gute Technikerin künftig aber auch in den schnellen Disziplinen ein enormes Potenzial.

Anne-Sophie Koehn (19)



Mit dem zweiten Rang in der Abfahrts-Gesamtwertung des Europacups sicher-

te sich die Lausannerin einen Fix-Platz im Weltcup. Trotzdem plant Frauen-Chef Ansermoz mit der 1,75 m grossen Städterin im Europacup: «Sie muss sich technisch noch verbessern und dafür viel Riesenslalom fahren.»

Jasmin Rothmund (18)



Der Teenie aus Azmoos SG ist der schrillste Farbtupfer im Ski-Zirkus: Die Ostschweizerin

bevorzugt auffallende Make-ups und extrem hohe Schuhabsätze. Auf der Skipiste fuhr sie in der JO-Zeit ihrer Jahrgängerin Lara Gut regelmässig um die Ohren. Zuletzt stagnierte die für den Ski-Klub Walenstadt fahrende Rothmund allerdings aufgrund von Verletzungen.

Nadja Vogel (19)



Die Entlebucherin gab im vergangenen Winter ein beeindruckendes Comeback.

Nach einer Kreuzbandverletzung erst im September wieder auf Ski, landete die Allrounderin am Samstag bei den Schweizer Meisterschaften in St. Moritz im Slalom bereits wieder auf dem vierten Platz. Weltmeisterin war Nadja schon - mit Gras-Ski.



Lara Gut hat gezeigt, was möglich ist
Lara Gut wird am 27. April zwar erst 18 Jahre alt, aber die junge Tessinerin hat bereits in ihrem ersten vollen Weltcup-Winter gezeigt, was auch für Schweizer Ski-Talente machbar ist. In ihrem Privat-Team von Vater Pauli und Trainer Mauro Pini (Foto oben links) optimal eingebettet, hat Lara bei der WM der Grossen im Februar in Val d'Isère markante Spuren hinterlassen: Silber in der Super-Kombi und der Abfahrt. Olympia 2010 kann kommen.

Foto: Sven Thomann

Simis Rekordsprung: Flug über 233 Meter oder

Am Sonntag sprang Simon Ammann in Planica so weit wie kein Schweizer vor ihm. Er schwärmt vom «Sprung meines Lebens».

